

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

N^o 15.

Mittwoch, den 23. Februar.

1881.

Dem Handarbeiter August Ernst aus Willebadessen, Kreis Warburg, dem Schlosser Peter Parzonka aus Laske im Regierungsbezirk Bielefeld, dem Handarbeiter Albert Schwister aus Salest, Kreis Stolpe, dem Nagelschmied Karl Kalthaus aus Kalthausen, Kreis Hagen und dem früheren Seminaristen Adolf Meyer aus Bremen ist der Aufenthalt in hiesigem Lande auf Grund von § 3 Abs. 2 des Reichsgesetzes über die Freizügigkeit, vom 1. November 1867, landespolizeilich verweigert worden, was zur Nachachtung für die betreffenden Behörden und Beamten hierdurch bekannt gemacht wird.

Detmold, den 15. Februar 1881.

Fürstlich Lippische Regierung.
Eisenburg.

Bekanntmachung.

Nach einer uns zugegangenen Mittheilung sind die beiden Schulknaben Peter und Johann Damjacob aus Avenwende, Amt Rechenberg, Kreis Bielefeld, 12½ bzw. 10 Jahr alt, seit dem 24. December v. J. verschwunden und bisher, trotz vielseitiger Nachforschungen nicht zu ermitteln gewesen. Es liegt die Vermuthung nahe, daß die beiden Knaben die Landesgrenze überschritten haben und sich im hiesigen Lande aufhalten. Dieselben waren je mit dunklem Wollzeuge, Holzschuhen bekleidet und ohne Kopfbedeckung.

Sämmtliche Polizeibehörden werden angewiesen, Nachforschungen über die Vermißten anzustellen

und falls dieselben zu einem Ergebniss führen sollten, hierher Mittheilung zu machen.

Detmold, den 18. Februar 1881.

Fürstlich Lippische Regierung.
B. Meyer.

Der raube Zehnten, welchen der Meier zu Brunfel Nr. 2, sowie die Colonen Papenmeier Nr. 3, Brenker Nr. 5, Mische Nr. 6, Bögtingsmeier Nr. 7, Schöning Nr. 8, Struchtrup Nr. 9, Rothemeier Nr. 10, Reese Nr. 11, Mütter Nr. 12, Bogt Nr. 15, Spieker Nr. 17, Plänker Nr. 18, Schröder Nr. 19, Duz Nr. 21, Kuhlen Nr. 22, Melchert Nr. 25, Melchert Nr. 26 der Bauerschaft Tintrop und der Colon Hering Nr. 3 in Maspe an das Lehngut Freismissen jährlich zu prästiren haben, soll durch Capitalzahlung abgelöst werden, desgleichen die Verpflichtung der Colonen Mische Nr. 6, Schöning Nr. 8, Struchtrup Nr. 9, Rothemeier Nr. 10, Reese Nr. 11, Plänker Nr. 18 und Albert Nr. 20 in Tintrop zu jährlicher Lieferung von Hähnen an das genannte Gut.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an die Ablöscapitalien zu 20,662 M. 25 S., bzw. 110 M. so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens bis zum 28. Mai d. J., Mittags 12 Uhr hier anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 19. Februar 1881.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
A. Steneberg.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen zwei am Papenberge belegene Gärten des Schneidemeisters Hermann Passfall hier selbst,

1) Rev. X Nr. 55 zu 3 Mk. 9 □ R.

2) " X " 56 " 4 " 6 "

öffentlich meistbietend verkauft werden. Termin dazu ist auf:

den 3. März 1881, Mittags 12 Uhr im Zimmer Nr. 1 des Landgerichtsgebäudes angesetzt, in welchem der Zuschlag erfolgt, wenn mehr als $\frac{2}{3}$ des Taxats geboten wird. Taxe und Verkaufsbedingungen liegen 14 Tage zuvor auf der Gerichtsschreiberei (Zimmer Nr. 6) aus.

Im Termine sind etwaige Realrechte und Forderungen bei Strafe des Ausschlusses zu begründen.

Detmold, den 4. Februar 1881.

Fürstlich Bippisches Amtsgericht II.
Heldman.

In der Knopffabricant B. M. Schiff'schen Concurssache von Detmold ist zur Abnahme der von dem Concurssverwalter eingereichten Schlussrechnung zc. Termin auf

den 14. März 1881, Morgens 10 Uhr im Zimmer Nr. 7 des Landgerichtsgebäudes angesetzt.

Die Rechnung zc. kann 8 Tage vor dem Termine auf der Gerichtsschreiberei — Zimmer Nr. 6 — eingesehen werden.

Detmold, den 16. Februar 1881.

Fürstlich Bippisches Amtsgericht II.

Zur Beglaubigung

Klinkmüller, Gerichtsschreiber.

Aufgebot.

Auf das Colonat Pinnemann m. Wiese Nr. 23 zu Schönmarsch sind aus der Obligation vom 19. October 1839 für den Colon Hackmann m. Fiener Nr. 3 zu Remmighausen 150 Thaler eingetragen.

Die genannte Obligation ist dem verstorbenen Meier Ufermann an der Bega als Vormunde der Fiener'schen Minorennen vom ehemaligen Amte Detmold zur freien Verfügung überwiesen.

Da das Capital zurückbezahlt, eine löschungsfähige Quittung aber nicht beizubringen ist, so haben der jetzige Meier Ufermann an der Bega und der Colon Wiese ein Aufgebot beantragt.

Es werden daher Alle, welche Rechte an der Obligation zu haben vermeinen und die Hypothek in Anspruch nehmen wollen, aufgefordert, ihre Rechte und Ansprüche in dem auf

Mittwoch, den 2. März 1881,

Morgens 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte anstehenden Aufgebotstermine anzumelden, widrigenfalls solche für verloren erklärt werden sollen und die Löschung der Eintragung verfügt werden wird.

Detmold, 10. Januar 1881.

Fürstlich Bippisches Amtsgericht III.

A. Bisse.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Nachdem die Eröffnung des Concursses über das Vermögen des Gastwirths Georg Stoltz zu Heiligenkirchen beantragt ist, wird zur Sicherung der Vermögensmasse demselben jede Veräußerung, Verpfändung und Entfremdung von Bestandtheilen der Masse hierdurch untersagt.

Dies wird hierdurch bekannt gemacht.

Detmold, 19. Februar 1881.

Fürstliches Amtsgericht III.

Zur Beglaubigung:

Arnold, Gerichtsschreiber.

Pemgo. Auf Antrag zweier ingrossirter Gläubiger ist durch Bescheid von heute die Zwangsversteigerung des früher dem Maurer L. Lichtenberg jetzt Lillie gehörenden Wohnhauses Nr. 66 der Marien-Bauerschaft hierf. nebst Hofraum zu 0,39 □ R. und Garten beim Hause zu 9,65 □ R. erkannt und Termin dazu auf

Dienstag den 29. März 1881,

Morgens 11 Uhr

angesetzt, zu welchem Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden. Taxat und Verkaufsbedingungen können 8 Tage vor dem Termine hier eingesehen werden und wird bei einem Gebote von mehr als $\frac{2}{3}$ des Taxats der Zuschlag im Termine erteilt.

In dem gedachten Termine haben diejenigen, welche Anspruch auf Befriedigung aus den Kaufgeldern erheben oder dingliche Rechte an die Kaufobjecte zu haben glauben, ihre Ansprüche so

gewiß hier anzumelden, als sie sonst damit ausgeschlossen werden sollen und die nicht angemeldeten Rechte dem neuen Erwerber gegenüber verloren gehen.

Remgo, den 14. Februar 1881.

Fürstliches Amtsgericht, Abtheilung I.

(gez.) P o t h m a n n.

Beglaubigt

S c h l e y, Gerichtsschreiber.

Remgo. Auf Antrag eines ingrossirten Gläubigers ist durch heutigen Bescheid die Subhastation des Wohnhauses des Zieglers Mübe nebst Haus- und Hofraum zu 5,27 □ R. Nr. 5 der Heiligen-geister-Bauerschaft erkannt und Termin dazu auf

Dienstag den 29. März 1881,

Morgens 11 Uhr

anberaumt, zu welchem Kauflihaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Taxat und Verkaufsbedingungen 8 Tage vor dem Termine hier eingesehen werden können und der Zuschlag bei einem Gebote von mehr als $\frac{2}{3}$ des Taxats ertheilt wird.

In dem gedachten Termine haben diejenigen, welche Anspruch auf Befriedigung aus den Kaufgeldern erheben oder dingliche Rechte an die Kaufobjecte zu haben vermeinen, ihre Ansprüche so gewiß anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen werden sollen und die nicht angemeldeten Rechte dem neuen Erwerber gegenüber verloren gehen.

Remgo, den 14. Februar 1881.

Fürstliches Amtsgericht, Abtheilung I.

(gez.) P o t h m a n n.

Beglaubigt

S c h l e y, Gerichtsschreiber.

Nachdem der Ziegelmeister Friedrich Kopp aus Ummeln bei Hildesheim die Schlüter'sche Stätte Nr. 7 in Brake käuflich erworben hat, werden auf dessen Antrag Alle, welche dingliche Rechte an dieselbe zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in dem dazu auf

Mittwoch den 30. f. M. März,

Morgens 9 Uhr,

bestimmten Aufgebotstermine anzumelden und zu begründen, als sonst ihre Rechte dem jetzigen Besitzer der Stätte gegenüber für erloschen gelten würden.

Remgo, den 8. Februar 1881.

Fürstliches Amtsgericht, Abtheilung II.

Zur Beglaubigung

E. S c h w ö p p e, Gerichtsschreiber.

Auf das Colonat des Heinrich Carl Hagedorn, jetzt Friedrich Blattgerste Nr. 107 zu Brake sind ingrossirt:

- 1) für die Vormundschaft des Friedrich Reinecke von Nr. 4 zu Luhe unterm 29. Januar 1830 = 50 Thlr.
- 2) für die Armenkasse der Kirche zu Brake unterm 21. April 1840 = 100 Thlr.

Die darüber ausgestellten beiden Obligationen befinden sich in den Händen des Schmied Friedrich Burre aus Brake, welcher die Behauptung, daß ihm dieselben bei Theilung des Nachlasses seines Schwiegervaters, des Schmied N. Bilingener in Brake, zugefallen seien, wahrscheinlich gemacht, jedoch einen genügenden Eigenthumserwerb nachzuweisen nicht im Stande ist.

Der p. Burre hat nun ein Aufgebot der bezeichneten Obligationen beantragt und werden daher Alle, welche ein Recht oder einen Anspruch irgend welcher Art daran zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre Rechte und Ansprüche in dem dazu auf

Mittwoch den 30. f. M. März,

Morgens 10 Uhr,

bestimmten Termine anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen, der Schmied Fr. Burre für den rechtmäßigen Inhaber der bezeichneten Obligationen erklärt und die Umschreibung derselben im Hypothekenbuche auf seinen Namen erfolgen soll.

Remgo, den 8. Februar 1881.

Fürstliches Amtsgericht, Abtheilung II.

Zur Beglaubigung:

E. S c h w ö p p e, Gerichtsschreiber.

Remgo. Nachdem auf den Antrag der Vormünder der Kinder des verstorbenen Zimmermeisters Kluchhuhn zum Zweck der Erbausinandersetzung der öffentlich meistbietende Verkauf des unbeweglichen Vermögens derselben erkannt und Termin dazu auf

Dienstag den 5. April d. J.,

Morgens 11 Uhr

anberaumt ist, werden Alle, welche dingliche Berechtigungen an die zu verkaufenden Realitäten geltend machen sollten, aufgefordert, solche sogleich in dem anberaumten Termine anzumelden, als sie andernfalls den Erwerbern jener gegenüber als erloschen gelten.

Die zu verkaufenden Immobilien bestehen

- 1) in der Stätte Nr. 1 zu Kluchhof mit pptr. 8 Schffl. 8 Mz. Ackerland, 3 Mz. 5 □ R. Hofraum und 2 Mz. 4 □ R. Gartenland,
- 2) in dem Wohnhause Nr. 100c der Tröger Bauerschaft (vor dem Neuenthore) mit pptr. 6 Mezenj. Ackerland.

Taxe und Verkaufsbedingungen sind vom 1. l. M. an auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Remgo, den 16. Februar 1881.

**Fürstliches Amtsgericht, Abtheilung II.
Sterzenbach.**

Remgo. Auf den Antrag der gesetzlichen Erben des kürzlich verstorbenen Einliegers Heinrich Wolff von Hasebeck werden alle diejenigen, welche an dessen Nachlaß Forderungen und Ansprüche, namentlich Erbrechte zu haben vermeinen, aufgefordert, solche bei Vermeidung der im § 76 der Cippischen Proceßordnung sub Nr. 2, 3 und 4 angedrohten Rechtsnachtheile im Termine

Sonnabend den 26. März d. J.,

Morgens 10 Uhr

hier anzumelden und zu begründen.

Remgo, den 17. Februar 1881.

**Fürstliches Amtsgericht, Abtheilung II.
Sterzenbach.**

Blomberg. Ein auf die Bürgerstätte des Bäckers Friedrich Pohl sen. Nr. 266 hiers. unter dem 3. October 1848 für die Leibzüchterin Kaiser auf Nr. 32 zu Jstrup und für deren

Sohn Friedrich Kaiser eingetragenes Darlehn zu 1500 M ist, wie wahrscheinlich gemacht worden, längst zurückbezahlt, es kann aber eine beglaubigte Quittung nicht mehr beigebracht werden.

Auf Antrag des Schuldners werden daher Alle, welche Ansprüche an dieses Jngrossat zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche im Termine

Mittwoch den 6. April 1881,

Morgens 9 Uhr,

hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls die Eintragung für erloschen erklärt und mit der Löschung sofort verfahren werden soll.

Die Bekanntmachung des Ausschlußbescheides erfolgt nur durch Anschlag an die Gerichtstafel.

Blomberg, den 31. Januar 1881.

**Fürstliches Amtsgericht, Abth. I.
Brandes.**

Im Wege der Zwangsvollstreckung ist der öffentlich meistbietende Verkauf des Obertoppischen Colonats Nr. 40 in Neellirchen, wozu außer dem zu 1100 M versicherten Wohnhause nach dem Cataster 2 Mz. 2¹/₇ □ R. Hofraum und Baumhof gehören, verfügt und Termin dazu anberaumt auf

Donnerstag, den 31. l. M. März,

Morgens 11 Uhr,

wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß Taxe und Bedingungen drei Wochen vor dem Termine hier eingesehen werden können und der Zuschlag bei einem $\frac{2}{3}$ des Taxats übersteigenden Gebote ertheilt werden wird.

Zu dem Termine haben zugleich alle diejenigen, welche Eigenthums- oder dingliche Rechte an das Colonat zu haben vermeinen, ihre Ansprüche unter dem Rechtsnachtheile geltend zu machen, daß für die sich Nichtmeldende ihr Recht gegen den neuen Erwerber verloren geht.

Das Ausschlußurtheil wird nur in öffentlicher Sitzung bekannt gemacht.

Blomberg, den 7. Februar 1881.

**Fürstliches Amtsgericht, Abtheil. II.
gez. C. Mehm.**

Steckbrief.

Gegen den am 25. September 1860 zu Tintrop geborenen August Ludwig Ellermeyer m. Brand, Sohn der unberechtigten Sofie Louise Ellermeyer m. Brand, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Blomberg vom 25. Januar 1881 erkannte Geldstrafe von 10 (zehn) Mark vollstreckt werden. Es wird ersucht, beim Betreten des Verurtheilten die erkannte Geldstrafe durch Zwangsvollstreckung heizutreiben, im Unvermögensfalle aber gegen denselben die substituirte Freiheitsstrafe von 1 Tag Haft zu vollstrecken, uns auch demnächst zu benachrichtigen.

Blomberg, den 16. Februar 1881.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Melm.

Blomberg. Der Domainenpächter von Ditsfurth zu Schwalenberg beabsichtigt mit Genehmigung Fürstlicher Rentcammer ein Stauwerk in der Höhe von 80 Centimeter über dem mittleren Wasserpiegel zur Befestigung der zur dortigen Meierei gehörigen Ouder- und Pattwiese in dem Niesebache anzulegen und sodann das Flößwasser mittelst des Stauwerks und eines durch die Wiesen der Witwe Potthast und des Colon Deppe zu Hagedorn anzulegenden Grabens den vorbezeichneten Meiereiwiesen zuzuführen. Nachdem wegen dieses Flößgrabens eine gütliche Vereinbarung zwischen den Betheiligten zu Stande gekommen ist, werden dritte Personen, welche gegen die Ausführung der Anlage Einsprache erheben wollen, hiermit aufgefordert, solche innerhalb einer Frist von 6 Wochen zu begründen, widrigenfalls sie damit, vorbehaltlich etwaiger Entschädigungsansprüche, nach Ablauf der Frist nicht mehr werden gehört werden.

Die die Anlage betreffenden Acten können während der bestimmten Frist in dem Geschäftszimmer des Verwaltungsamts eingesehen werden.

Blomberg, den 11. Februar 1881.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Neubourg.

Lage. Auf Antrag der Nielehoff'schen Erben soll deren Bürgerstätte Nr. 224 an der Längensstraße zu Lage am

Mittwoch 16. März 1881

Morgens 10 Uhr

auf hiesiger Gerichtsstube öffentlich meistbietend trennstückweise verkauft werden. Das Wohnhaus mit Hofraum und Hausgärtchen wird allein verkauft, der große Garten in Koring's Rampe in drei kleine Gärten zerlegt. Kaufliebhaber werden zu dem Termine hiermit eingeladen, können die Bedingungen in der Gerichtsschreiberei einsehen, auch gegen die Gebühr abschriftlich beziehen, und soll der Zuschlag sofort erfolgen, sobald zwei Drittel des Taxats erreicht sind und nicht mehr geboten wird.

Dingliche Rechte an den Nielehoff'schen Grundgütern sind im angesetzten Termine anzumelden, widrigenfalls für die Nichtanmeldenden ihr Recht den neuen Erwerbern gegenüber verloren geht.

Dieserjenigen, welche trotz des Proclams vom 12. November pr. ihre Forderungen an den Nachlaß des verstorbenen Bürgers Nielehof bislang nicht angemeldet haben, sind durch den am 2. d. M. bereits öffentlich verkündeten Beschluß damit ausgeschlossen.

Lage, 18. Februar 1881.

Fürstlich Lippißches Amtsgericht.
Nieländer.

Salzfüßen. Der unverheirathete Dienstknecht Friedrich Wilhelm Exter aus Unterwülsten, zuletzt im Dienste der Wittwe Colona Wittenstein Nr. 2 zu Werl, ist am 1. d. M. ohne Hinterlassung bekannter Erben gestorben.

Auf Grund des § 78 Abj. 2 des Proceßgesetzes vom 12. April 1859 ist Termin zur Anmeldung von Erbansprüchen an den einen Werth von ungefähr 2800 M repräsentirenden Nachlaß des Verstorbenen auf

Freitag, 11. März c. Morgens 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, angesetzt, in welchem etwaige Erbberechtigte ihre Ansprüche sogewiß anzumelden und sich als Erben zu legitimiren haben, als sonst der Nachlaß für erbloßes Gut erklärt, bei erfolgender Anmeldung aber den sich Legitimirenden ausgeantwortet werden,

die nach dem Ausschlusse sich Melbenden und Legitimirenden alle bis dahin über den Nachlaß getroffenen Verfügungen anzuerkennen schuldig sein, auch weder Rechnungsablage, noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt sein sollen, sondern ihre Ansprüche auf das zu beschränken haben, was von der Erbschaft noch vorhanden ist.

Salzungen, den 3. Februar 1881.

Fürstlich Bippisches Amtsgericht I.
Geveke.

Salzungen. Auf das Colonat Jggensen Nr. 16 in Unterwästen sind 2. Orts im Hypothekenbuche eingetragen: „Vermöge Bürgschaftsprot. vom 26. Februar 1819 für den Soldat Ties 300 ^{sgl} Jngrossirt eodem. Erneuert 17. März 1820.“

Infolge Antrags des Besitzers des genannten Colonats, Wilh. Jggensen, nach dessen Angabe die durch das fragl. Jngrossat gesicherten Rechte längst erloschen sein sollen, werden Alle, welche Ansprüche aus letzterem zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche spätestens in dem vor unterzeichnetem Gerichte, auf Zimmer Nr. 2, am Freitag, 16. September 1881,

Morgens 11 Uhr,

anstehenden Aufgebotstermine jagewiß anzumelden und zu begründen, als sonst die Eintragung für unwirksam erklärt und die Löschung derselben vollzogen werden soll.

Salzungen, 19. Februar 1881.

Fürstlich Bippisches Amtsgericht I.
Beglaubigt
A. Burre, Gerichtsschreiber.

Brake. Der am 7. December 1857 geborene Ziegler Karl August Gottlieb Diekmann oder Weege zu Vieme beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern.

Brake, den 16. Februar 1881.

Fürstlich Bippisches Verwaltungsamt.
Th. Holzappel.

Brake. Der am 30. December 1856 geborene Ackerknecht Friedrich Bunte von Nr. 11 zu Gösstrup beabsichtigt nach Amerika auszuwandern.

Brake, den 19. Februar 1881.

Fürstlich Bippisches Verwaltungsamt.
Th. Holzappel.

Im Wege der Zwangsvollstreckung ist zum öffentlich meibietenden Verlaufe der dem frühern Colon Adolf Schalk Nr. 8 zu Herbrechtsdorf gehörigen, Seite 779 des Catasters der Bauerschaft Mendorf besonders eingetragenen Grundstücke, nämlich

1) Hude vor der Sturheide, am Mühlenwege, zu catastermäßig 2 Mz. 9,79 ☐ R.,

2) Land vor der Sturheide, am Mühlenwege, zu catastermäßig 5 Schffl. 1 Mz. 0,94 ☐ R.,

Termin auf

Mittwoch, den 23. März d. J.,
Morgens 11 Uhr,

angesetzt.

Kausliebhaber werden mit dem Bemerken hierher eingeladen, daß der Zuschlag bei einem Gebote von mehr als $\frac{2}{3}$ des Taxats ertheilt werden wird. Tage und Verkaufsbedingungen können vom 10. l. M. an hier eingesehen werden.

In dem angesetzten Termine sind Ansprüche auf Befriedigung aus dem Käuferlöse und dingliche Rechte an dem Kaufobjecte bei Strafe des Ausschlusses bzw. unter dem Rechtsnachtheile anzumelden und zu begründen, daß für die sich Melbenden ihr Recht gegen den neuen Erwerber verloren geht.

Hohenhausen, den 15. Februar 1881.

Fürstliches Amtsgericht.
Kirchhof.

Steckbrief.

Der Unteroffizier Schaefer der 11. Compagnie 8. Ostpreussischen Infanterie-Regiments Nr. 45 hat sich in der Nacht vom 11. zum 12. djs. Mts. von seinem Truppentheile entfernt und ist bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt, weshalb der Verdacht der Desertion vorliegt. Sämmtliche Militär- und Civilbehörden werden ersucht auf den p. Schaefer zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle arretiren und durch die nächste Militärbehörde an das unterzeichnete Commando abliefern zu wollen.

Signalement:

Familiennamen: Schaefer

Vorname: Ferdinand

Geburtsort, Kreis, Reg.-Bez.: Schötmar, Kreis
Lage Fürstenthum Lippe-Detmold

Wohnort der Eltern: Eltern todt, des Vordemundes: Salzuflen Lage, Lippe-Deimold

Religion: Evangelisch

Profession: Bergmann

Alter: 23 Jahre 6 Monate 9 Tage

Größe: 1,58 $\frac{1}{2}$ Meter

Haare: schwarz

Stirne: niedrig

Augenbrauen: schwarz

Augen: dunkelgrau

Nase: gewöhnlich

Mund: gewöhnlich

Bart: dunkler Schnurrbart

Zähne: gut

Kinn: breit

Gesichtsbildung: oval, Gesichtsfarbe: gesund

Statur: gesetzt

Sprache: deutsch

Besondere Kennzeichen: keine

Bekleidung: 1 Helm Nr. II, 1 Binde III, 1 Waffenrock IV, 1 Tuchhose V, 1 Leibriemen mit Schloß II, 1 Mantel II, 1 Unterhose II, 1 Hemd, 1 Paar kurzschäftige Stiefel und 1 Paar Lederhandschuhe und 1 Seitengewehr Nr. 6 mit Säbeltrödel Nr. III.

M e h, den 13. Februar 1881.

Königliches Commando des 8. Ostpreussischen Infanterie-Regiments Nr. 45.

Vorstehendes wird auf Requisition des Commando des 8. Ostpreussischen Infanterie-Regiments zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

S c h ö t m a r, den 18. Februar 1881.

Fürstlich Bippisches Verwaltungsamt.
v. Meien.

Steckbrief.

Der Handarbeiter Friedrich Raders aus Bredenborn, welcher sich verborgen hält, soll wegen Bettelns zur Untersuchung gezogen werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Nieheim abzuliefern.

Der Friedrich Raders soll sich im Fürstenthum Lippe herumtreiben.

Nieheim, den 15. Februar 1881.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Post-Dampfschiffverbindung zwischen Dänemark, den Färöer und Island.

Nach einer Mittheilung der Königlich Dänischen Postverwaltung wird die Post-Dampfschiffverbindung zwischen Kopenhagen und Reykjavik auf Island über Leith (Schottland) und Thorshavn (Färöer) während des Jahres 1881 sich, wie folgt, gestalten:

Aus Kopenhagen am 1. März, 15. April, 8. Mai, 25. Mai, 2. Juli, 23. Juli, 28. August, 30. September und 10. November;

in Reykjavik am 13. März, 27. April, 26. Mai, 5. Juni, 22. Juli, 3. August, 15. September, 13. Oktober und 24. November.

Aus Reykjavik am 23. März, 5. Mai, 3. Juni, 2. Juli, 30. Juli, 12. September, 20. September, 20. Oktober und 1. Dezember;

in Kopenhagen am 6. April, 17. Mai, 24. Juni, 12. Juli, 19. August, 22. September, 9. Oktober, 2. November und 14. Dezember.

Berlin W., 12. Februar 1880.

Der Staatssecretair des Reichs-Postamts.
S t e p h a n.

Bekanntmachung.

Einfuhr- bz. Durchfuhr-Bewilligungen zu Sendungen mit Tabak oder Cigarren nach Oesterreich-Ungarn und im Durchgang durch Oesterreich-Ungarn.

Nach einer Mittheilung der k. k. Oesterreichischen Postverwaltung müssen alle Sendungen mit Tabak oder Cigarren, welche nach Oesterreich-Ungarn gerichtet sind oder im Durchgang durch Oesterreich-Ungarn befördert werden sollen, von einer Einfuhr- bz. Durchfuhr-Bewilligung begleitet sein. Die Postanstalten ertheilen auf Befragen darüber Auskunft, welche k. k. Oesterreichischen Behörden zur Ertheilung derartiger Einfuhr- bz. Durchfuhr-Bewilligungen berechtigt sind.

Berlin W., 12. Februar 1881.

Der Staatssecretair des Reichs-Postamts.
S t e p h a n.

Bekanntmachung.

Vom 16. Februar an wird die II. Personenpost von Bielefeld Bahnhof nach Derlinghausen folgenden Gang erhalten:

vom Bahnhof Bielefeld 6¹⁵ Näm.,
(über Bielefeld Stadt und Hillegossen)
in Derlinghausen 8⁵ Näm.

Minden i. W., den 14. Februar 1881.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Schwerd.

Bekanntmachung.

Vom 20. Februar ab erhalten die Personenposten zwischen Lage in Lippe und Lemgo folgenden Gang:

7³⁰ 10⁴⁰ 9⁵ ab Lage Stadt an 5²⁵ 2⁴⁵ 7¹⁵

7⁵⁵ 11⁵ 9³⁰ ab Lage Bahnhof ab 5²⁰ 2⁴⁰ 7¹⁰

8⁵⁵ 12⁵ 10³⁰ an Lemgo ab 4⁰ 1³⁰ 5⁵⁰

Minden i. W. 17. Februar 1881.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

In Vertretung:
Meine.